

Einwohnergemeinde

Bericht und Antrag des Gemeinderates	2
Nachtragskredite gemäss Art. 52 GO	3
Gemeinderatskredite	3
Antrag über die Verbuchung des Ertragsüberschusses	4

Erläuterungen zur Rechnung

10 - 31

Laufende Rechnung, gegliedert nach Funktionen	40
Allgemeine Verwaltung	41
Öffentliche Sicherheit	44
Bildung	48
Kultur, Freizeit, Sport	58
Gesundheit	62
Soziale Wohlfahrt	65
Verkehr	70
Umwelt und Raumordnung	74
Volkswirtschaft	80
Finanzen, Steuern	82
Laufende Rechnung, gegliedert nach Arten	90
Investitionsrechnung nach Funktionen	100
Investitionsrechnung nach Arten	106
Bestandesrechnung (nach Verbuchung des Ertragsüberschusses)	110

Anhänge:

Verzeichnis der Eventual- und Leasingverpflichtungen	130
Kontrolle über die Sonderkredite	131
Finanzkennzahlen	135

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	140
---	------------

Beschluss des Einwohnerrates	141
-------------------------------------	------------

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat Horw

betreffend Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2006 der Einwohnergemeinde Horw

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Im Sinne von Art. 57 Abs. 1 unserer Gemeindeordnung unterbreiten wir Ihnen die Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde zur Prüfung und Genehmigung.

Wir verweisen auf die nachstehenden Erläuterungen des Rechnungsstellers und den Prüfungsbericht der Geschäftsprüfungskommission.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- der Verwaltungsrechnung 2006 die Genehmigung zu erteilen
- der Verbuchung der Rechnungsergebnisse zuzustimmen.

Horw, 5. April 2007

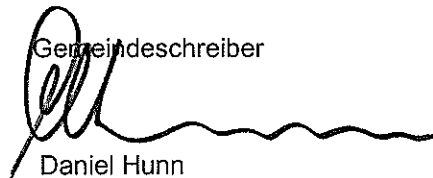
GEMEINDERAT HORW

Gemeindepräsident



Markus Hool

Gemeindeschreiber



Daniel Hunn

Bewilligung von Nachtragskrediten

Art. 52 der Gemeindeordnung lautet wie folgt:

- 1) Wird ein Aufwand oder eine Ausgabe notwendig, für die der Voranschlag keinen oder keinen ausreichenden Kredit enthält, ist dem Einwohnerrat rechtzeitig ein Nachtragskredit zu beantragen.
- 2) Nachtragskredite brauchen nicht verlangt zu werden,
 - a) für Mehraufwand und Mehrausgaben, die teuerungsbedingt sind,
 - b) für gebundenen Aufwand und gebundene Ausgaben,
 - c) für frei bestimmbaren nicht voraussehbaren Aufwand und frei bestimmbare nicht voraussehbare Ausgaben im Einzelfall je für einen Betrag bis zu 2% des Ertrages der Gemeindesteuern, gesamthaft jedoch höchstens 5% dieses Ertrages,
 - d) für frei bestimmbaren Aufwand und frei bestimmbare Ausgaben, denen im Rechnungsjahr für denselben Zweck bestimmte Erträge oder Einnahmen in mindestens gleicher Höhe gegenüber stehen.

Nachtragskredite

Für das Rechnungsjahr 2006 sind keine Nachtragskredite zu beantragen.

Gemeinderatskredite

Kreditlimiten	im Einzelfall 2% des budgetierten Gemeindesteuerertrages	SFr.	730'240.00
	gesamthaft 5% des budgetierten Gemeindesteuerertrages	SFr.	1'825'600.00
Ausweis in Rechnung		SFr.	1'335'756.35

Antrag für die Verbuchung des Ertragsüberschusses 2006**Vorbemerkung:**

Entsprechend den Weisungen zum Neuen Rechnungsmodell ist das Rechnungsergebnis bereits gemäss Antrag verbucht worden. Siehe dazu Konto 999-Abschluss.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 3'724'514.48 wird als Einlage beim Eigenkapital verbucht.

Konto-Nr.	Kommentar	Betrag	Bestand neu
2390.00	Eigenkapital	SFr. 5'200'007.10	SFr. 8'924'521.58

A. Abschluss der Gesamtrechnung

Die **LAUFENDE RECHNUNG 2006** schliesst mit einem Aufwand von 87.1 Mio. und einem Ertrag von 90.8 Mio. Franken mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 3'724514.48** ab. Das Budget 2006 der Einwohnergemeinde sah noch ein Defizit von 0.39 Mio. Franken vor.

Die Rechnung 2006 profitierte von ausserordentlich hohen Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern. Einige wenige Fälle bescherten der Gemeinde einen Mehrertrag von 5 Mio. Franken. Damit verbunden waren auch die Mehrerträge bei den Handänderungssteuern und den nachträglichen Vermögenssteuern.

Nebst diesen einmaligen Erträgen entwickelte sich der ordentliche Steuerertrag dank dem wirtschaftlichen Umfeld und Neuzuzügern mit einem erfreulichen plus von 0.9 Mio. Franken oder 4.33 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand liegt leicht unter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Voranschlag weist die Rechnung 2006 jedoch Mehraufwände von 0.93 Mio. Franken aus. Krankheitsausfälle, frühzeitige Pensionierungen und höhere Schülerzahlen verursachten Mehrkosten.

Der Sachaufwand liegt ebenfalls rund 1 Mio. Franken über dem Voranschlag. Dank dem sparsamen Mitteleinsatz konnte zwar der Aufwand an Verbrauchsmaterial unter dem Voranschlag gehalten werden, der bauliche Unterhalt sowie Ersatzinvestitionen sind jedoch deutlich über dem Voranschlag ausgefallen. Die Zustandserfassungen bei den Gemeindestrassen zeigten bei den Riss- und Randsteinsanierungen dringenden Handlungsbedarf auf. Erneut fiel der durch die Gerichte verfügte Massnahmenvollzug statt Gefängnis über dem Voranschlag aus. Bei der Informatik wurde das eigene Netz ausgebaut (Werkhof, Kirchfeld), und mit neuen Applikationen soll die Arbeit der Verwaltung effizienter gestaltet werden können (DocuComposer, Raumbewirtschaftungsprogramm).

Der Nettoaufwand der wirtschaftlichen Sozialhilfe liegt im Rahmen des Vorjahres. Der Voranschlag wurde jedoch um 0.53 Mio. Franken erneut übertroffen. Gründe sind wie im letzten Jahr zu geringe Einkommensmöglichkeiten (Working poor), frühere Aussteuerung bei der Arbeitslosenversicherung (ALV), längere Abklärungen und zurückhaltendere Rentenvergabe bei der Invalidenversicherung (IV), aber auch mehr Trennungen von Ehepaaren. Eine besonders starke Zunahme verzeichnet der Taxausgleich für Bewohner von Heimen.

Beim Kirchfeld wurden zwei zusätzliche Altersheim-Zimmer ausgebaut. Durch vermehrte Spitalaufenthalte und Fluktuationen konnten die hohen Ertragserwartungen nicht erfüllt werden. Der Zuschuss liegt in der Grössenordnung des Vorjahres, jedoch rund 0.36 Mio. Franken über dem Voranschlag.

Dank der Liquiditätsoptimierungen und den ausserordentlichen Erträgen mussten die langfristigen Schulden trotz Investitionen nicht erhöht werden und betragen wie im Vorjahr 43.2 Mio. Franken.

Mit dem Abschluss der Investition Kantonsstrasse wurden Reserven im Verkehrsfonds aufgelöst und als zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen verbucht.

Die **INVESTITIONSRECHNUNG 2006** weist Nettoinvestitionen von 1.6 Mio. Franken aus (Vorjahr 4.3 Mio.). Insgesamt beliefen sich im Jahr 2006 die Investitionsausgaben auf 13.95 Mio. Franken. Per 31. Dezember 2006 wurden die verbleibenden Rückstellungen von 3.74 Mio. Franken desinvestiert.

Die **GESAMTRECHNUNG 2006** schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von 4.5 Mio. Franken ab. Auf der Folgeseite finden sich die Einzelheiten der Finanzierungsrechnung.

2. GESAMTÜBERSICHT DER RECHNUNG 2006

2.1 Laufende Rechnung / Investitionsrechnung

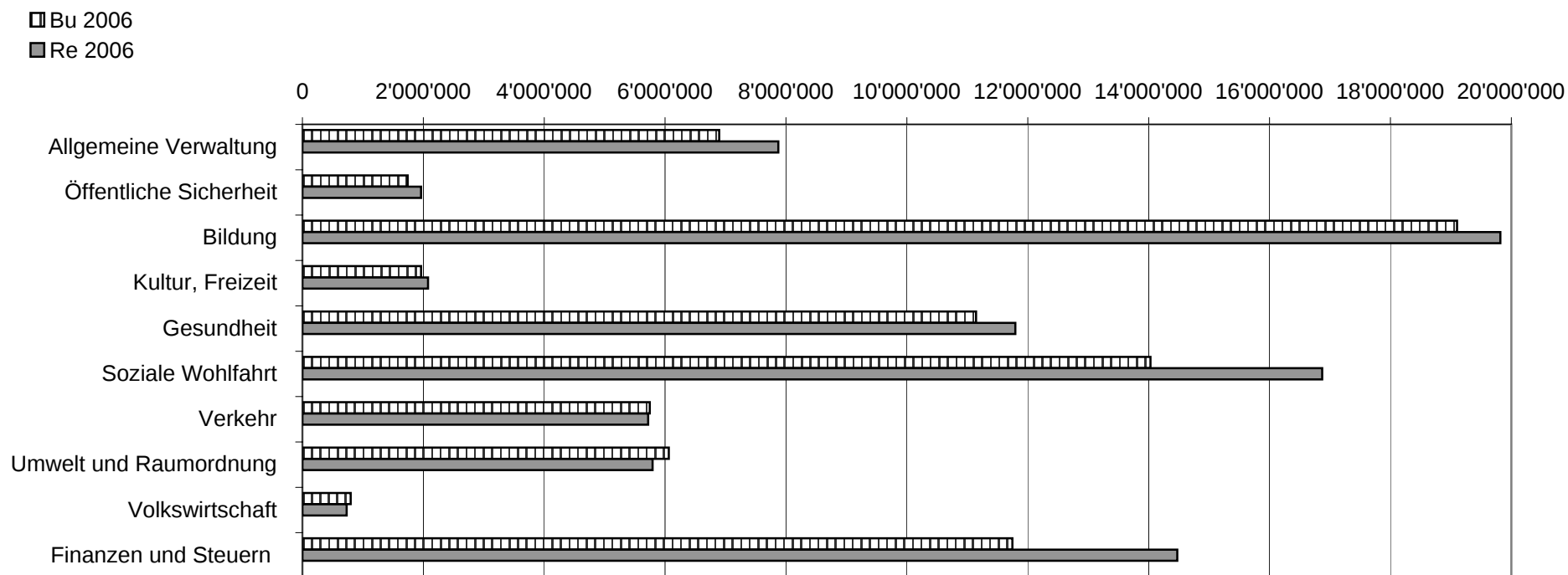
	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Total Aufwand Laufende Rechnung	SFr. 87'114'417.37	SFr. 79'224'800.00	SFr. 80'919'017.95
Total Ertrag Laufende Rechnung	SFr. 90'838'931.85	SFr. 78'834'600.00	SFr. 78'892'842.53
Ertragsüberschuss	SFr. 3'724'514.48	SFr. -	SFr. -
Aufwandüberschuss	SFr. -	SFr. 390'200.00	SFr. 2'026'175.42
Total Ausgaben Investitionsrechnung	SFr. 5'914'364.67	SFr. 13'889'000.00	SFr. 6'188'575.39
Total Einnahmen Investitionsrechnung	SFr. 4'312'341.35	SFr. 2'418'000.00	SFr. 1'878'732.26
Abnahme der Nettoinvestitionen	SFr. -	SFr. -	SFr. -
Zunahme der Nettoinvestitionen	SFr. 1'602'023.32	SFr. 11'471'000.00	SFr. 4'309'843.13

2.2 Finanzierung

	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Nettoinvestitionen	SFr. 1'602'023.32	SFr. 11'471'000.00	SFr. 4'309'843.13
minus Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	SFr. -3'724'514.48	SFr. -	SFr. -
plus Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	SFr. -	SFr. 390'200.00	SFr. 2'026'175.42
minus Abschreibungen (ohne Abschr. Steuern, Finanzvermögen und DS 999)	SFr. -4'840'500.00	SFr. -2'902'200.00	SFr. -2'607'053.62
minus Einlagen in Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	SFr. -943'916.71	SFr. -349'800.00	SFr. -652'960.82
plus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Spezialfonds	SFr. 3'365'359.67	SFr. 487'200.00	SFr. 1'362'045.02
minus Einlagen in Vorfinanzierungen	SFr. -	SFr. -	SFr. -
plus Entnahmen aus Vorfinanzierungen	SFr. -	SFr. -	SFr. -
Finanzierungsüberschuss der Gesamtrechnung	SFr. 4'541'548.20	SFr. -	SFr. -
Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung	SFr. -	SFr. 9'096'400.00	SFr. 4'438'049.13

Laufende Rechnung 2006

Vergleich Netto-Aufwand nach Funktionen

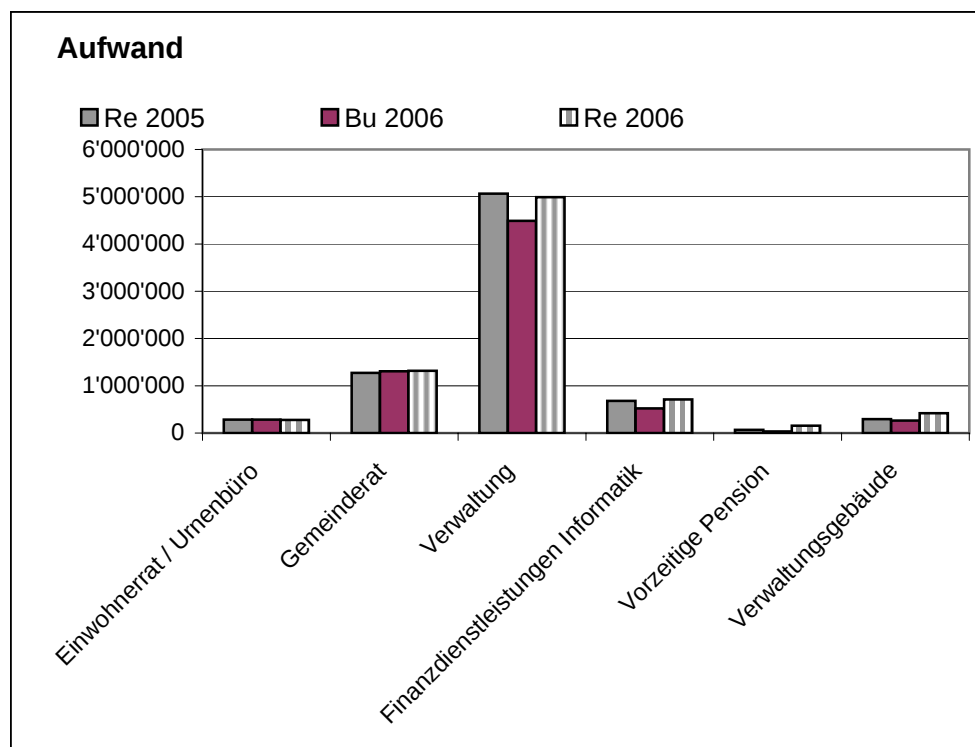


Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Artengliederung Gemeinde Horw		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND						
30	Personalaufwand	32,793,298.09		31,866,500		32,824,383.43	
31	Sachaufwand	14,440,295.01		13,457,800		12,964,129.85	
32	Passivzinsen	1,624,157.80		1,607,900		1,705,400.20	
33	Abschreibungen	5,285,884.65		3,282,700		2,553,437.18	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2,645,841.80		2,631,000		3,084,836.90	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	3,461,623.40		3,440,300		3,072,961.79	
36	Eigene Beiträge	19,022,217.76		16,157,600		16,717,122.65	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	943,916.71		349,800		1,152,960.82	
39	Interne Verrechnungen	6,897,182.15		6,431,200		6,843,785.13	
Total Aufwand		87,114,417.37		79,224,800		80,919,017.95	
4	ERTRAG						
40	Steuern		48,709,559.90		41,805,000		41,135,402.05
41	Regalien und Konzessionen		565,308.65		501,300		514,227.65
42	Vermögenserträge		1,519,635.61		2,140,700		1,484,626.15
43	Entgelte		22,820,014.05		20,673,900		20,888,705.28
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		383,080.00		383,000		377,528.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		580,967.99		910,300		414,722.15
46	Beiträge für eigene Rechnung		5,997,823.83		5,502,000		5,871,801.10
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierung		3,365,359.67		487,200		3,388,220.44
49	Interne Verrechnungen		6,897,182.15		6,431,200		6,843,785.13
Total Ertrag			90,838,931.85		78,834,600		80,919,017.95
TOTAL AUFWAND / ERTRAG		87,114,417.37	90,838,931.85	79,224,800	78,834,600	80,919,017.95	80,919,017.95
Aufwand-/Ertragsüberschuss		3,724,514.48			390,200		
TOTAL		90,838,931.85	90,838,931.85	79,224,800	79,224,800	80,919,017.95	80,919,017.95

2. VERGLEICH NACH FUNKTIONEN/VERWALTUNGSABTEILUNGEN

2.0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	7'872'906.99	6'895'700.00	7'665'000.60	977'206.99	14%
Ertrag	-2'489'132.22	-2'155'900.00	-2'248'474.36	-333'232.22	15%
Nettoaufwand	5'383'774.77	4'739'800.00	5'416'526.24	643'974.77	14%



Der Aufwand der Gemeindeverwaltung liegt im Rahmen der Rechnung 2005. Die Budgetierung des Besoldungsaufwandes und der Soziallasten ist zu tief ausgefallen. Ein Teil dieses Mehraufwandes resultiert aus internen Verschiebungen (Aufteilung Soziallasten).

Für die Erarbeitung des Leitbildes und für die Planung der Sanierung des Gemeindehauses wurden zusätzliche Mittel notwendig. Deutlich über dem Voranschlag liegt der Bereich der Informatik. Zusätzliche Kosten entstanden durch den Netzausbau (Erschliessung Kirchfeld und Werkhof), die Beschaffung der Vorlagensoftware "Docu-Composer" und den Ausbau des Internetauftritts der Gemeinde Horw (Raumbewirtschaftungssystem).

Die Überbrückungsrenten und vorzeitigen Pensionierungen liegen ebenfalls über dem Voranschlag.

Beim Gebührenertrag konnten die hohen Budgeterwartungen nicht erfüllt werden. Die Abweichungen werden zur Zeit genauer analysiert und bei Bedarf werden bei den Gebührentarifen die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Dank der Rückerstattungen der Liegenschaftssteuern der gemeindeeigenen Liegenschaften resultiert ein Mehrertrag bei der Gemeindeverwaltung.

2.1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	1'963'168.61	1'740'200.00	2'044'473.50	222'968.61	13%
Ertrag	-679'564.05	-534'100.00	-587'542.35	-145'464.05	27%
Nettoaufwand	1'283'604.56	1'206'100.00	1'456'931.15	77'504.56	6%

Mit Ausnahme beim Massnahmenvollzug konnte das Budget im Bereich "Öffentliche Sicherheit" eingehalten werden. Auf den durch die Gerichte verfügten Massnahmenvollzug statt Gefängnis hat die Gemeinde keinen Einfluss. Im Rahmen der Finanzreform 08 wird dieser Aufwand vom Kanton übernommen. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr erzielte dank tieferer Personalkosten einen grösseren Überschuss als geplant. Dieser Überschuss wird als Einlage in die Spezialfinanzierung ausgeglichen.

2.2 Bildung	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	19'817'046.77	19'102'000.00	19'100'077.42	715'046.77	4%
Ertrag	-4'732'843.45	-4'442'000.00	-4'568'162.35	-290'843.45	7%
Nettoaufwand	15'084'203.32	14'660'000.00	14'531'915.07	424'203.32	3%

Ab dem Schuljahr 2006/07 wurden bei der Primarschule Kastanienbaum und bei der Sekundarschule zusätzliche Abteilungen eröffnet. Damit verbunden musste bei der Schulanlage Kastanienbaum das Untergeschoss beim Kindergarten zu einem Werkraum ausgebaut werden. Im Weiteren verursachten die hohen Energiekosten einen Mehraufwand bei den Schulliegenschaften.

Die Musikschule schliesst aufgrund der hohen Schülerzahlen sowohl beim Aufwand wie auch beim Ertrag höher als budgetiert ab.

Ab dem Schuljahr 2006/07 übernimmt der Kanton die Kosten für das 10. Schuljahr. Als Ausgleich wurde unter anderem der Tagesansatz bei den Sonderschulen verdoppelt. Der Aufwand der Sonderschulung ist deshalb deutlich höher ausgefallen.

Aufgrund der höheren Schülerzahl ist auch der Beitrag an die Kantonsschulen höher ausgefallen.

2.3 Kultur und Freizeit	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	2'077'444.79	1'962'700.00	1'991'881.31	114'744.79	6%
Ertrag	-210'636.70	-183'400.00	-217'437.95	-27'236.70	15%
Nettoaufwand	1'866'808.09	1'779'300.00	1'774'443.36	87'508.09	5%

Nebst den regelmässigen Beiträgen unterstützte die Gemeinde verschiedene zusätzliche Kulturprojekte. Der Aufwand für den Internetauftritt der Gemeinde ist gestiegen. Nachdem Horw bereits im 2005 unter den 10 besten Internet-Auftritten in der Kategorie Städte der Schweiz nominiert wurde, hat Horw den E-Governmentpreis "Eugen" 2006 erhalten.

Für den Blickpunkt wurde ein neues Layout erarbeitet.

Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen stieg der Besoldungsaufwand bei den Parkanlagen. Die übrigen Aufwände im Bereich "Kultur und Freizeit" bewegen sich im Rahmen des Voranschlages.

2.4 Gesundheit	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	11'795'095.15	11'144'100.00	11'696'473.25	650'995.15	6%
Ertrag	-10'821'311.12	-10'514'200.00	-10'714'747.80	-307'111.12	3%
Nettoaufwand	973'784.03	629'900.00	981'725.45	343'884.03	55%

Mit mehr als 10.7 Mio. Franken Umsatz liegt der Aufwand für das Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, über den Budgeterwartungen. Der Gemeinderat hat den Umbau für zwei weitere Altersheim-Zimmer gutgeheissen. Aufgrund der höheren Auslastung stiegen die Verpflegungskosten, und durch vermehrte Spitalaufenthalte und Fluktuationen resultiert ein Minderertrag bei den Pflege taxen. Der Zuschuss der Gemeinde liegt erneut im Bereich des Vorjahres und damit höher als im Budget erwartet.

2.5 Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	16'869'903.31	14'029'100.00	14'306'424.25	2'840'803.31	20%
Ertrag	-4'349'660.43	-2'131'600.00	-2'538'328.47	-2'218'060.43	104%
Nettoaufwand	12'520'242.88	11'897'500.00	11'768'095.78	622'742.88	5%

Bei den Ergänzungsleistungen sind sowohl die Schlussabrechnung 2005 und 2006 enthalten. Aus diesem Grund ist dieser Aufwand höher ausgefallen. Bei der gesetzlichen Fürsorge handelt es sich durchwegs um gebundener Aufwand gemäss den SKOS-Richtlinien. Mit der neusten Version des EDV-Programms KLIB kann die wirtschaftliche Sozialhilfe nach dem Bruttoprinzip verbucht werden. Aus diesem Grund ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ausgefallen. Der Nettoaufwand liegt im Bereich des Vorjahres und hat sich damit auf einem hohen Niveau stabilisiert. Gegenüber dem Voranschlag verzeichnet die Rechnung 2006 einen Mehraufwand von Fr. 532'451.20. Deutlich gestiegen sind die Anzahl zu behandelnder Dossiers und der Taxausgleich bei den Pflegeheimen.

2.6 Verkehr	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	5'719'865.97	5'746'600.00	5'530'204.61	-26'734.03	0%
Ertrag	-2'306'051.35	-2'439'800.00	-2'387'423.35	133'748.65	-5%
Nettoaufwand	3'413'814.62	3'306'800.00	3'142'781.26	107'014.62	3%

Im Sommer 2006 wurde der Zustand der Gemeindestrassen aufgenommen. Aufgrund dieser Aufnahmen beschloss der Gemeinderat Riss-Vergüsse und Randsteinsanierungen als Sofortmassnahmen umzusetzen.

Beim Werkhof konnte der Ersatz der defekten Kommunalmaschine nicht aufgeschoben werden, und bei der Strassenbeleuchtung wurden die alten Strassenleuchten mit stromsparenden und unterhaltsarmen Leuchten neu ausgerüstet.

Auf dem Grundstück Felmis realisierte die Gemeinde 32 zusätzliche Parkplätze. Zudem mussten die Senkungen beim bestehenden Parkplatz saniert werden.

Die Buslinie 21 wird seit Anfang Dezember 2006 durch den Zweckverband Agglomerationsverkehr betrieben. Die definitive Schlussabrechnung für die Gemeinde Horw steht noch aus. Der Beitrag an den Agglomerationsverkehr ist deutlich unter den Budgeterwartungen ausgefallen. Zusätzlich erhielt die Gemeinde eine Rückerstattung aus der Betriebsabrechnung 2005.

2.7 Umwelt und Raumordnung	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	5'792'662.67	6'060'700.00	5'516'129.07	-268'037.33	-4%
Ertrag	-4'855'229.99	-5'209'500.00	-4'890'548.62	354'270.01	-7%
Nettoaufwand	937'432.68	851'200.00	625'580.45	86'232.68	10%

Bei der Wasserversorgung mussten aufgrund von Überbauungen diverse Leitungsabschnitte erneuert werden. Trotzdem fiel der Sachaufwand unter dem Voranschlag aus. Abschreibungs- und Zinsaufwand sind aufgrund des Investitionsverlaufes beim neuen Seewasserwerk deutlich tiefer ausgefallen. Entsprechend höher ist die Einlage in die Spezialfinanzierung ausgefallen.

Bei der Siedlungsentwässerung ist der Unterhalt bei den Leitungen und Pumpwerken tiefer ausgefallen. Mit der Zustandserhebung der Pumpwerke und Sonderbauwerke und mit der grundsätzlichen Klärung der Eigentumsfrage soll der zukünftige Unterhalt weiter optimiert werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung ist aus diesem Grund höher ausgefallen.

Dank der "Gewinnausschüttung" des Gemeindeverbandes für Kehrrichtbeseitigung konnte der Ertrag der Spezialfinanzierung "Abfallbeseitigung" verbessert werden. Der Beitrag an den Ökihof fiel aufgrund besserer Verkaufserlöse und tieferer Entsorgungskosten tiefer aus. Mit der zusätzlichen Einlage in die Spezialfinanzierung konnte der Vorschuss der Gemeinde deutlich reduziert werden.

Der Planungsaufwand bei der Raumplanung läuft zur Zeit auf Hochtouren. Nebst der Zonenplangesamtrevision soll im Bahnhofareal ein Studienauftrag die Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung aufzeigen.

2.8 Volkswirtschaft	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	732'214.76	797'900.00	758'525.38	-65'685.24	-8%
Ertrag	-1'038'809.11	-1'117'900.00	-1'097'104.23	79'090.89	-7%
Nettoaufwand	-306'594.35	-320'000.00	-338'578.85	13'405.65	-4%

Mit einer verstärkten kommunalen Werbung soll der Standort Horw besser bekanntgemacht werden. Der Gemeinderat sprach zusätzliche Mittel für die Realisierung eines Filmes (Helireportage) und einer Imagebroschüre.

Beim Fernheizwerk musste das BHKW abgeschaltet werden. Aus diesem Grund wurde weniger Gas verbraucht, und es konnte weniger Strom ins Netz der CKW verkauft werden. Mit einem separaten Bericht und Antrag wird der Einwohnerrat die Zukunft des Fernheizwerkes neu definieren.

2.9 Finanzen und Steuern	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Vergleich Budget und Rechnung 2006	
Aufwand	14'474'108.35	11'745'800.00	12'309'828.56	2'728'308.35	23%
Ertrag	-59'355'693.43	-50'106'200.00	-49'643'073.05	-9'249'493.43	18%
Nettoertrag	-44'881'585.08	-38'360'400.00	-37'333'244.49	-6'521'185.08	17%

Ertrag pro Steuereinheit:	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Ertrag des laufenden Jahres	35'145'850.90	33'500'000.00	33'229'901.55
Nachträgliche Vermögenssteuern	366'323.60	100'000.00	111'778.95
Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	897'781.75	712'000.00	567'807.30
Nachträge früherer Jahre	936'458.45	1'800'000.00	2'011'703.20
Quellensteuern	616'503.05	400'000.00	465'732.55
Total Ertrag	37'962'917.75	36'512'000.00	36'386'923.55
Steuereinheiten	1.70	1.70	1.70
Ertrag pro Einheit	22'331'128.09	21'477'647.06	21'404'072.68
Zunahme zum Vorjahr	4.33%	0.34%	

Mit einer Zunahme von 4.33 % des Gemeindesteuerertrages konnte das Budgetziel deutlich übertroffen werden. Zu diesem erfreulichen Resultat hat insbesondere der zusätzliche Ertrag des laufenden Jahres beigetragen. Aufgrund eines Falles sank der Ertrag der Nachträge deutlich unter die Budgeterwartungen.

Bei den anderen Steuern brachten die Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern einen Mehrertrag, der jedoch auf wenige Einzelfälle zurückzuführen ist.

Der Nettoaufwand im Kapitaleidienst liegt trotz günstiger Darlehen über dem Voranschlag.

Durch die Neuvermietung der Villa Krämerstein mussten diverse bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Zudem hat sich der geplante Liegenschaftsverkauf verzögert. Der budgetierte Buchgewinn konnte somit nicht realisiert werden. Aus diesem Grund wurden die geplanten zusätzlichen Abschreibungen ebenfalls nicht verbucht.

Gemäss Schlussabrechnung Kantonsstrasse (Bericht und Antrag Nr. 1327) wurde der Bezug von 2.9 Mio. Franken aus dem Verkehrsfonds beschlossen. Dieser Bezug wird gleichzeitig als zusätzliche Abschreibung beim Verwaltungsvermögen verbucht.

Die allgemeinen Personalkosten sind rund Fr. 200'000.-- höher als budgetiert ausgefallen. Zum Einen wurde der AHV-Beitrag zu tief budgetiert. Zusätzlich musste die Gemeinde den Teuerungsausgleich der Altersrenten der Pensionskasse ausfinanzieren. Diese wurden bisher im Umlageverfahren finanziert.

Laufende Rechnung

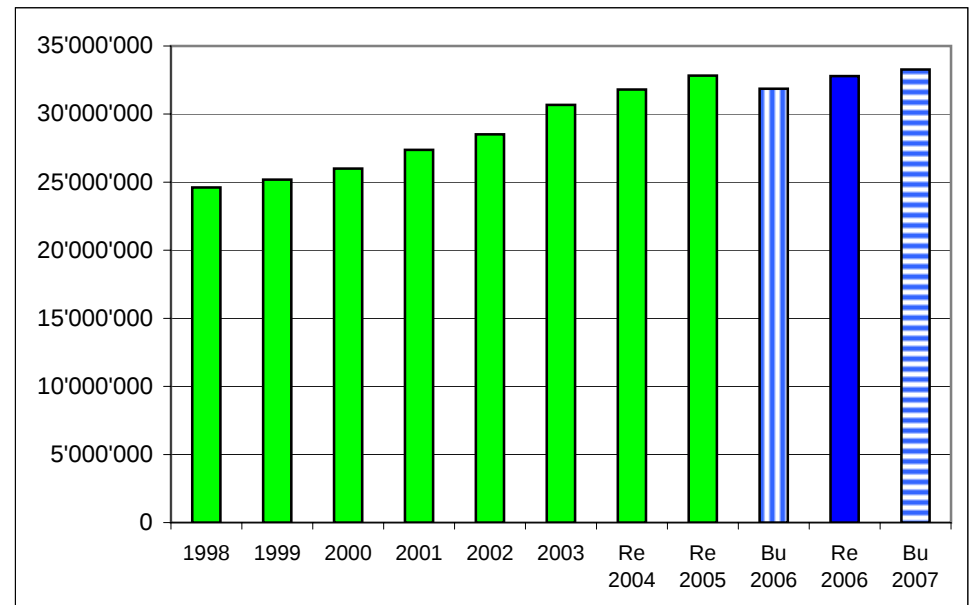
Zusammenzug nach Funktionen Gemeinde		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	7,872,906.99	2,489,132.22 5,383,774.77	6,895,700	2,155,900 4,739,800	7,665,000.60	2,248,474.36 5,416,526.24
1	Öffentliche Sicherheit Netto Aufwand	1,963,168.61	679,564.05 1,283,604.56	1,740,200	534,100 1,206,100	2,044,473.50	587,542.35 1,456,931.15
2	Bildung Netto Aufwand	19,817,046.77	4,732,843.45 15,084,203.32	19,102,000	4,442,000 14,660,000	19,100,077.42	4,568,162.35 14,531,915.07
3	Kultur, Freizeit Netto Aufwand	2,077,444.79	210,636.70 1,866,808.09	1,962,700	183,400 1,779,300	1,991,881.31	217,437.95 1,774,443.36
4	Gesundheit Netto Aufwand	11,795,095.15	10,821,311.12 973,784.03	11,144,100	10,514,200 629,900	11,696,473.25	10,714,747.80 981,725.45
5	Soziale Wohlfahrt Netto Aufwand	16,869,903.31	4,349,660.43 12,520,242.88	14,029,100	2,131,600 11,897,500	14,306,424.25	2,538,328.47 11,768,095.78
6	Verkehr Netto Aufwand	5,719,865.97	2,306,051.35 3,413,814.62	5,746,600	2,439,800 3,306,800	5,530,204.61	2,387,423.35 3,142,781.26
7	Umwelt und Raumordnung Netto Aufwand	5,792,662.67	4,855,229.99 937,432.68	6,060,700	5,209,500 851,200	5,516,129.07	4,890,548.62 625,580.45
8	Volkswirtschaft Netto Ertrag	732,214.76 306,594.35	1,038,809.11	797,900 320,000	1,117,900	758,525.38 338,578.85	1,097,104.23
9	Finanzen und Steuern Netto Ertrag	14,474,108.35 44,881,585.08	59,355,693.43	11,745,800 38,360,400	50,106,200	12,309,828.56 39,359,419.91	51,669,248.47
Aufwand-/Ertragsüberschuss		87,114,417.37 3,724,514.48	90,838,931.85	79,224,800	78,834,600 390,200	80,919,017.95	80,919,017.95
TOTAL		90,838,931.85	90,838,931.85	79,224,800	79,224,800	80,919,017.95	80,919,017.95

3. VERGLEICH NACH AUFWANDARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

3.1 Personalaufwand

Rechnung 2006	32'793'298.09	
Budget 2006	31'866'500.00	2.91%
Rechnung 2005	32'824'383.43	-0.09%

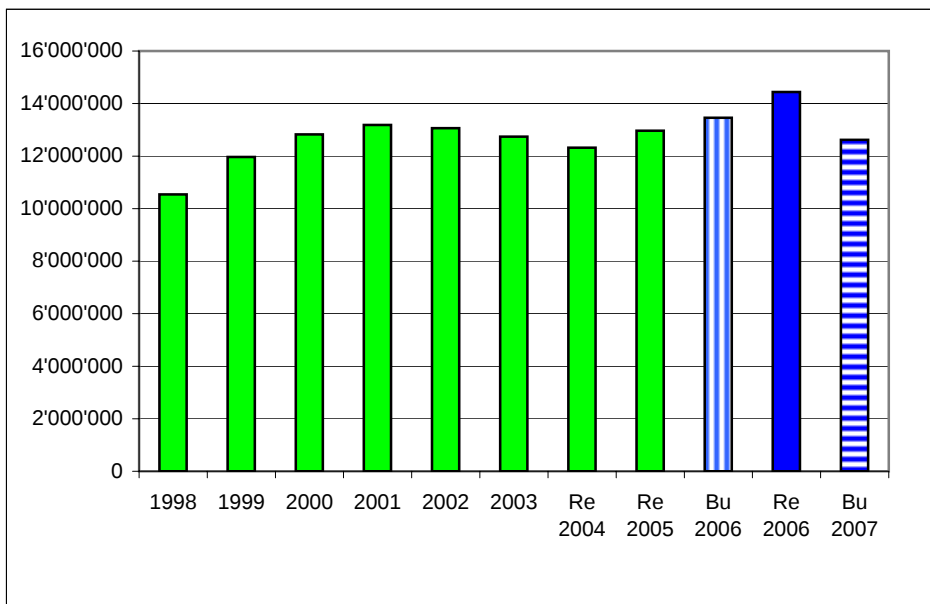
Der Personalaufwand liegt rund 1 Mio. Franken über dem Voranschlag. Zusätzliche Lohnkosten entstanden durch Krankheits- und Unfallausfälle. Diese Kosten wurden zum Teil wieder zurückerstattet (EO, Versicherungsleistungen). Die Kosten für Aushilfen konnten nicht wie vorgesehen stark reduziert werden. Im Bereich Schule wurden aufgrund der höheren Schülerzahlen auf das Schuljahr 2006/07 zusätzliche Pensen bewilligt, und bei der Musikschule blieb der Besoldungsaufwand ebenfalls aufgrund der hohen Schülerzahlen auf der Höhe des Vorjahres. Zusätzliche Kosten verursachten im Weiteren vorzeitige Pensionierungen und die Ausfinanzierung der Teuerung der Altersrenten der Pensionskasse Horw. Nicht budgetiert wurden die Dienstaltersgeschenke und der AHV-Beitrag der Musikschule. Aufgrund dieser Tatsachen liegt der gesamte Personalaufwand nur leicht unter dem Wert des Vorjahres.



3.2 Sachaufwand

Rechnung 2006	14'440'295.01	
Budget 2006	13'457'800.00	7.30%
Rechnung 2005	12'964'129.85	11.39%

Dank des sparsamen Mitteleinsatzes konnte der Verbrauch an Büro-, Schul- und Verbrauchsmaterial unter den Budgeterwartungen gehalten werden. Anschaffungen im Bereich Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge sind deutlich über dem Voranschlag ausgefallen. Hauptgründe sind der Ausbau der Informatik (Gemeindenetz, Internet und Applikationen) und die Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug beim Werkhof. Weiter verursachten die hohen Energiekosten, der Schulraumbedarf beim Schulhaus Kastanienbaum, die Riss- und Randsteinsanierungen bei den Gemeindestrassen und die Sanierung der alten Strassenleuchten zusätzlichen Sachaufwand.



3.3 Passivzinsen

Rechnung 2006	1'624'157.80	
Budget 2006	1'607'900.00	1.01%
Rechnung 2005	1'705'400.20	-4.76%

Dank der hohen Liquidität der Gemeinde Horw musste kein Fremdkapital aufgenommen werden. Der gesamte Darlehensbetrag für langfristige Schulden betrug am Jahresende analog dem Vorjahr 43.2 Mio. Franken.

Unter den übrigen Passivzinsen werden die Vergütungszinsen der Steuern verbucht. Aufgrund der guten Zinsbedingungen im Vergleich zu kurzfristigen Kapitalanlagen bezahlen viele ihre Steuern im Voraus, um von den günstigen Zinsbedingungen zu profitieren.

3.4 Abschreibungen

Rechnung 2006	5'285'884.65
Budget 2006	3'282'700.00
Rechnung 2005	2'553'437.18

Abschreibungen Finanzvermögen und Steuerausstände

Total	445'384.65
-------	------------

Auflösung von Reserven und Rückstellungen

Total gemäss Konto 990.00.332.02	2'900'000.00
----------------------------------	--------------

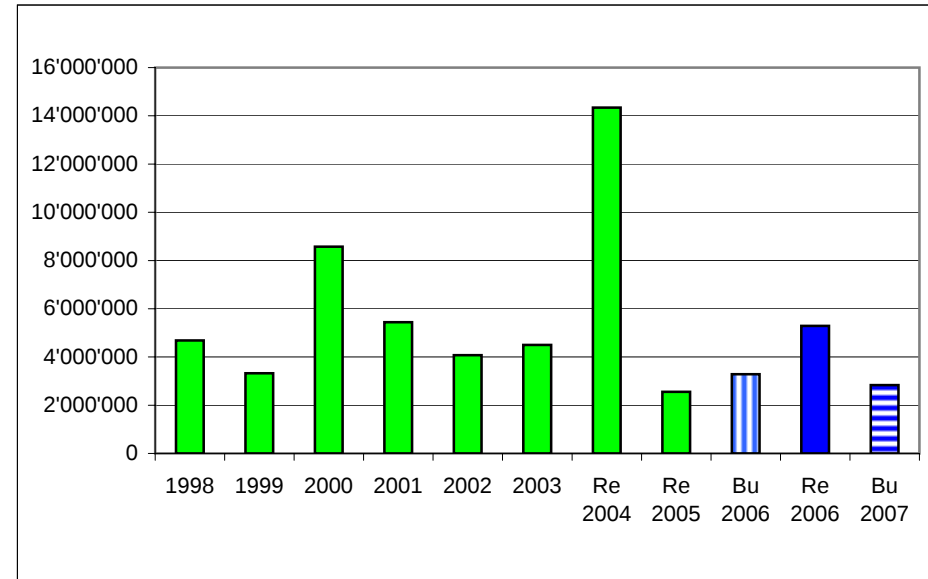
Ordentliche Abschreibungen

Wasserversorgung	300'000.00
Siedlungsentwässerung	-
Abfall / Oekihof	75'000.00
Fernheizwerk	85'000.00
Alters- und Pflegeheim	800'000.00
Übriges Verwaltungsvermögen	680'500.00

Zusätzliche Abschreibungen beim Abschluss

Total gemäss Konto 999.332.01 (Abschluss 2006)	-
--	---

Total Abschreibungen	5'285'884.65
-----------------------------	---------------------



Abschreibungen Finanzvermögen:

Obwohl sich das wirtschaftliche Umfeld verbessert hat, gibt es vermehrt Steuerpflichtige, welche ihre Steuern nicht oder nur mit grösster Mühe bezahlen können. Der Inkassoaufwand ist gestiegen. Steuern werden nur abgeschrieben, wenn die Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft sind und im Einvernehmen mit dem Kanton.

Ordentliche Abschreibungen:

Der Gemeinderat hat den ordentlichen Abschreibungssatz beim Alters- und Pflegeheim mit 4% und beim übrigen Verwaltungsvermögen bei 8% festgelegt.

Zusätzliche Abschreibungen:

Gemäss Bericht und Antrag Nr. 1327 wurde für die Finanzierung des Ausbaus der Kantonsstrasse Wegscheide bis Grenze Stadt Luzern ein Bezug aus dem Verkehrsfonds von 2.9 Mio. Franken festgelegt. Dieser Bezug wurde als zusätzliche Abschreibung beim Verwaltungsvermögen verbucht.

3.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Rechnung 2006	2'645'841.80	
Budget 2006	2'631'000.00	0.56%
Rechnung 2005	3'084'836.90	-14.23%

Zum Zeitpunkt der Budgetierung steht jeweils der kantonale Entscheid im Bereich Finanzausgleich bereits fest.

3.6 Entschädigungen an Gemeinwesen

Rechnung 2006	3'461'623.40	
Budget 2006	3'440'300.00	0.62%
Rechnung 2005	3'072'961.79	12.65%

Der Besuch einer Kantonsschule oder eines Schulangebotes des 10. Schuljahres erfreuen sich ungebrochen einer grossen Beliebtheit. Ab dem Schuljahr 2006/07 werden die Angebote des 10. Schuljahres vom Kanton übernommen.

3.7 Eigene Beiträge

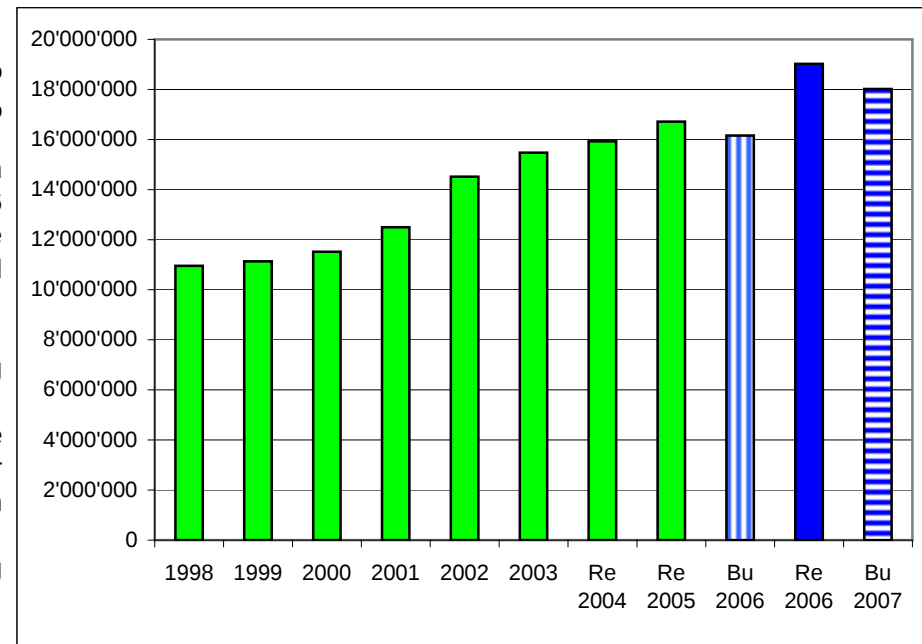
Rechnung 2006	19'022'217.76	
Budget 2006	16'157'600.00	17.73%
Rechnung 2005	16'717'122.65	13.79%

Die Beiträge an den Kanton liegen deutlich über dem Vorjahreswert. Bei den Ergänzungsleistungen sind sowohl die Schlussabrechnung 2005 als auch 2006 enthalten. Mit über 7.7 Millionen Franken (0.25 Steuereinheiten) sind die Beiträge an die AHV, IV, EL oder an die Heimfinanzierung nach wie vor sehr hoch und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Deutlich tiefer ausgefallen ist der Gemeindebeitrag an den Agglomerationsverkehr. Der Aufwand entspricht den ursprünglichen Kostenerwartungen bei der Einführung des Projektes "Agglomobil".

Aufgrund der Bruttoverbuchung können die Beiträge der wirtschaftlichen Sozialhilfe nicht mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Insgesamt liegt der Nettoaufwand zwar über dem Voranschlag, er hat sich jedoch auf dem hohem Niveau der Rechnung 2005 stabilisiert.

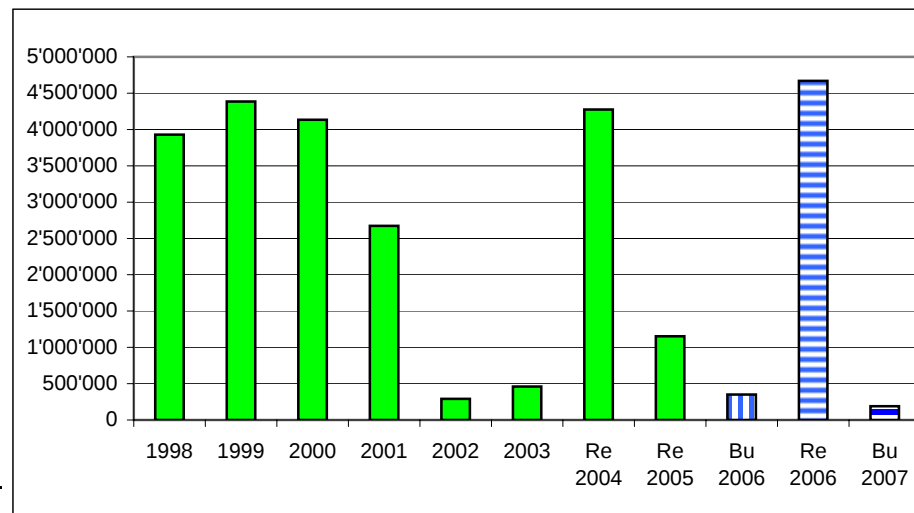
Deutlich höher ausgefallen ist der Gemeindebeitrag an das Kirchfeld. Gleichzeitig stieg der Aufwand der Gemeinde für den Taxausgleich der Heime.



3.8 Einlagen in Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen und Eigenkapital

Rechnung 2006	4'668'431.19
Budget 2006	349'800.00
Rechnung 2005	1'152'960.82

Konto	Name	Rechnung 2006
1280.00	Vorschuss Abfallbeseitigung	124'513.16
2280.10	Spezialfinanzierung Feuerwehr	99'528.40
2280.20	Spezialfinanzierung Wasser	282'935.15
2280.50	Spez. Siedlungsentwässerung	-
2282.01	Spezialfonds Schutzräume	101'450.00
2282.04	Spezialfonds Verkehrswege	335'000.00
2282.20	Sozialhilfefonds	200.00
2282.30	Patientenhilfsfonds	290.00
2390.00	Eigenkapital (Rechnung 2006)	3'724'514.48
Total		4'668'431.19



Die Einlagen in Spezialfinanzierungen, Spezialfonds und Eigenkapital liegen deutlich über dem Voranschlag.

4. VERGLEICH NACH ERTRAGSARTEN DER LAUFENDEN RECHNUNG

4.1 Steuererträge

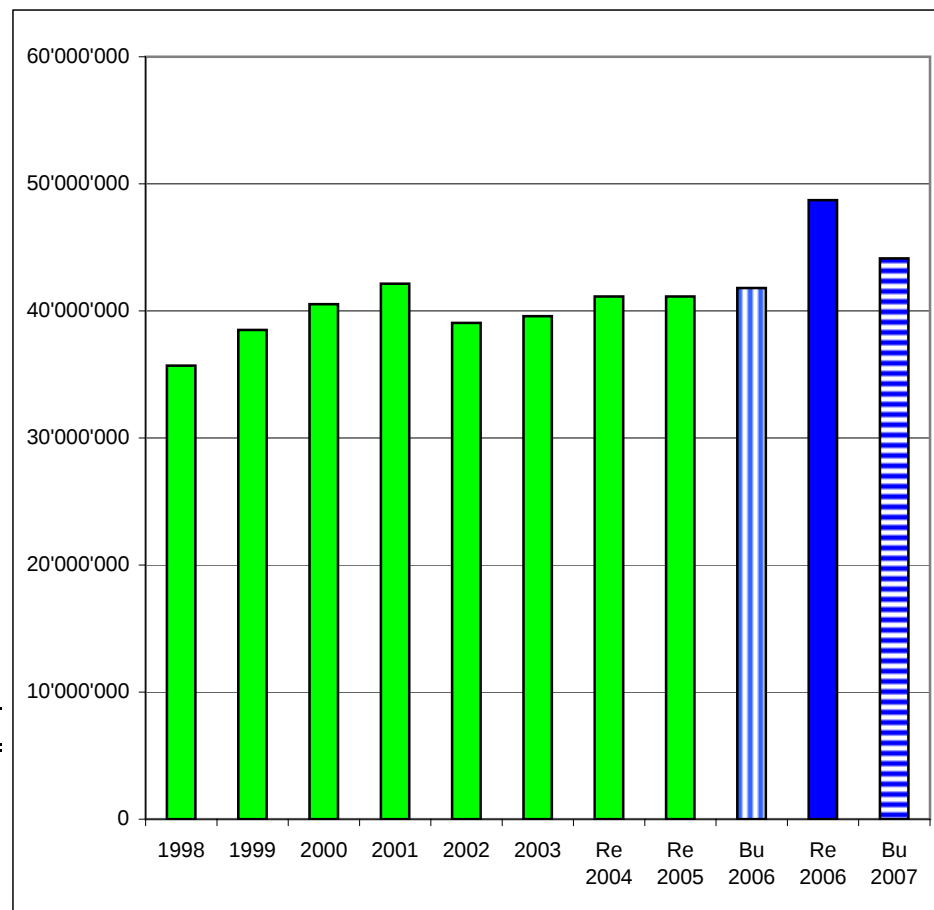
Rechnung 2006	48'709'559.90	
Budget 2006	41'805'000.00	16.52%
Rechnung 2005	41'135'402.05	18.41%

Im Vergleich zum Voranschlag sind folgende Abweichungen feststellbar:

Konto	Name	Rechnung 2006
900.400.10	Ertrag des laufenden Jahres	1'645'850.90
900.400.15	Nachträgliche Vermögenssteuern	266'323.60
900.400.16	Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen	185'781.75
900.400.20	Nachträge früherer Jahre	-863'541.55
900.400.30	Quellensteuern	216'503.05
901.402.01	Personalsteuern	1'060.00
901.402.02	Liegenschaftssteuern	70'569.25
901.403.01	Grundstückgewinnsteuern	5'016'243.15
901.404.00	Handänderungssteuern	231'881.50
901.405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuern	52'278.25
901.405.02	Erbschaftssteuern Nachkommen	77'214.90
Total		6'900'164.80

Entwicklung Ertrag pro Steuereinheit (ohne Sondersteuern):

Rechnung 2004	20'875'481.09
Rechnung 2005	21'404'072.68
Rechnung 2006	22'331'128.09



Dank ausserordentlicher Grundstückgewinn- und nachträglichen Vermögenssteuern erzielte die Gemeinde einen Rekordertrag bei den Steuern. Diese einmaligen Erträge sollen als Eigenkapitalreserven für die kommenden Steuersenkungen gemäss Steuergesetzrevision verbucht werden. Aber auch der Ertrag der ordentlichen Steuern liegt über den Budgeterwartungen.

4.2 Regalien und Konzessionen

Rechnung 2006	565'308.65		Erstmals seit Jahren ist auch der Ertrag aus Regalien und Konzessionen wieder angestiegen.
Budget 2006	501'300.00	12.77%	
Rechnung 2005	514'227.65	9.93%	

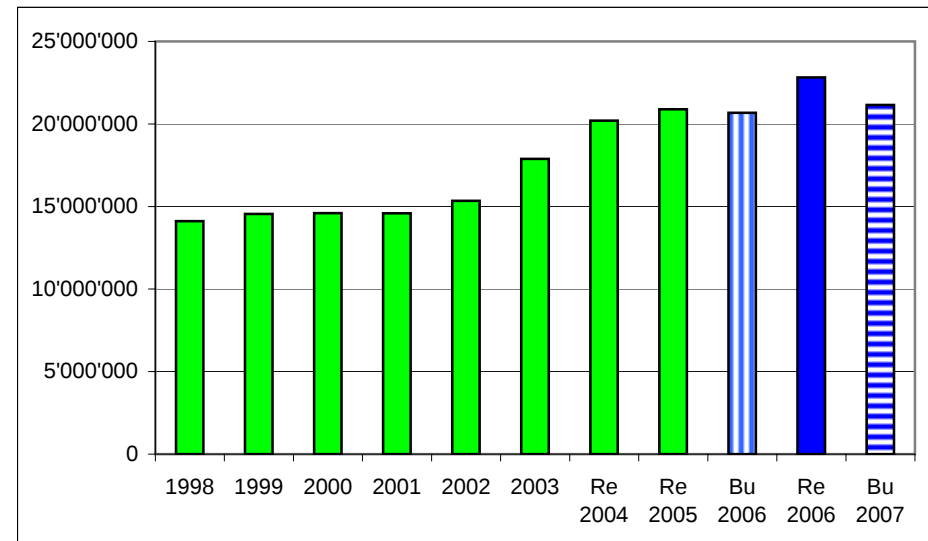
4.3 Vermögenserträge

Rechnung 2006	1'519'635.61		Weil sich der geplante Liegenschaftsverkauf hinausgezögert hat, konnte im Jahr 2006 kein Buchgewinn realisiert werden. Die übrigen Vermögenserträge bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.
Budget 2006	2'140'700.00	-29.01%	
Rechnung 2005	1'484'626.15	2.36%	

4.4 Entgelte, Benützungsgebühren und Kostenrückerstattungen

Rechnung 2006	22'820'014.05	
Budget 2006	20'673'900.00	10.38%
Rechnung 2005	20'888'705.28	9.25%

Beim Ertrag der Gebühren für Amtshandlungen und beim Ertrag für Pflegeleistungen konnten die Budgeterwartungen nicht erfüllt werden. Aufgrund der Bruttoverbuchung bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe fiel auch der Ertrag deutlich höher aus.



4.5 Finanzausgleich (Lastenausgleich)

Rechnung 2006	383'080.00	
Budget 2006	383'000.00	0.02%
Rechnung 2005	377'528.00	1.47%

4.6. Rückerstattungen von Gemeinwesen

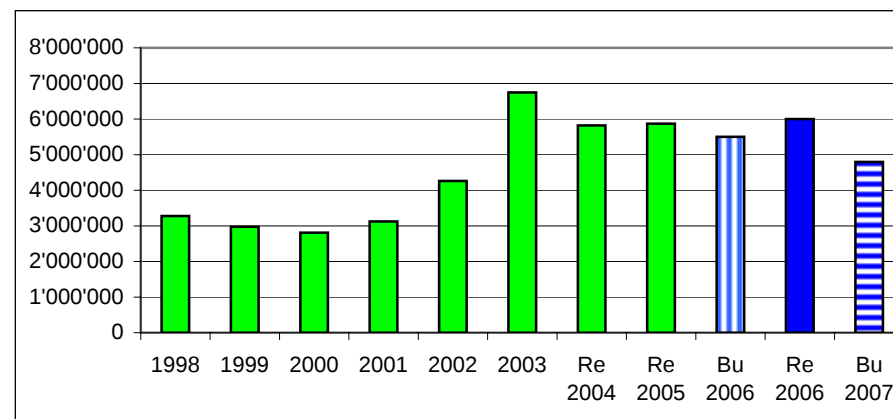
Rechnung 2006	580'967.99	
Budget 2006	910'300.00	-36.18%
Rechnung 2005	414'722.15	40.09%

Der Beitrag der Gebäudeversicherung an den Neubau der Wasserfassung wurde im Jahr 2006 noch nicht ausbezahlt.

4.7. Beiträge für die eigene Rechnung

Rechnung 2006	5'997'823.83	
Budget 2006	5'502'000.00	9.01%
Rechnung 2005	5'871'801.10	2.15%

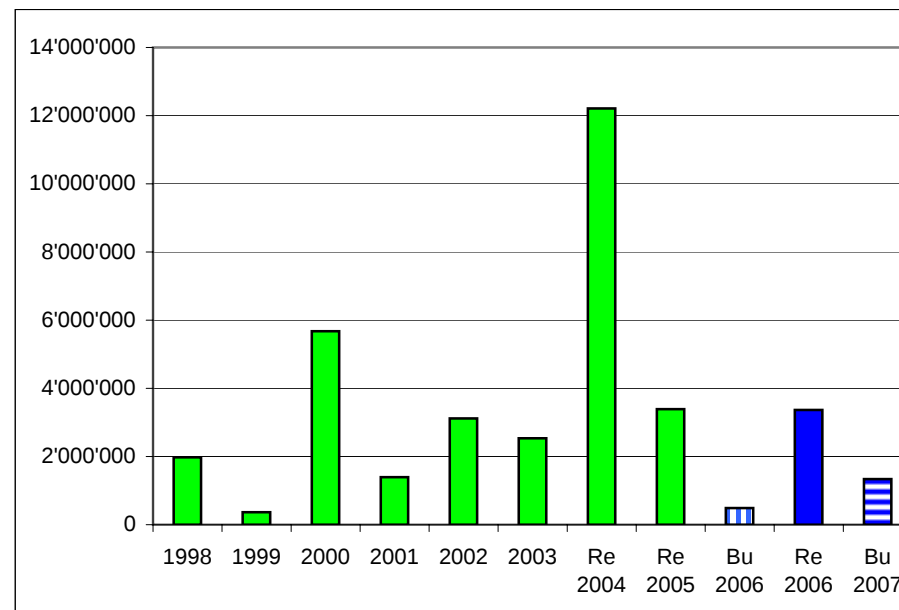
Die Kantonsbeiträge an die Kosten der Schulbildung und aus dem Soziallastenausgleichspool sind leicht höher ausgefallen. Zusätzlich beeinflusst der höhere Gemeindebeitrag an das Alters- und Pflegeheim diesen Bereich.



4.8. Entnahmen Vorfinanzierungen, Spezialfinanzierung, Spezialfonds und Eigenkapital

Rechnung 2006	3'365'359.67
Budget 2006	487'200.00
Rechnung 2005	3'388'220.44

Konto	Name	Rechnung 2006
2031.01	Pensionsfonds für Gemeinderäte	208'338.60
1280.10	Vorschuss Fernheizwerk	53'288.26
2280.50	Siedlungsentwässerung	27'327.86
2282.01	Verpflichtung öffentliche Schutzräume	20'925.00
2282.04	Spezialfonds Verkehrswege	3'001'500.00
2282.20	Sozialhilfefonds	32'612.05
2282.30	Patientenhilfsfonds	21'367.90
2390.00	Eigenkapital	
Total		3'365'359.67



B. INVESTITIONSRECHNUNG 2006**5.1 Abgrenzung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung**

Gemäss der Gemeindeordnung Horw vom 19. Oktober 2003 (Artikel 50, Absatz 2) umfasst die Investitionsrechnung die im Kalenderjahr zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen, mit denen bedeutende eigene oder subventionierte fremde Werte des Verwaltungsvermögens mit mehrjähriger Nutzungsdauer geschaffen werden. Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern müssen im Einzelfall Ausgaben bis zu Fr. 250'000.-- der Laufenden Rechnung belasten.

5.2 Gliederung der Investitionsrechnung 2006 nach Funktionen im Vergleich zum Budget 2006

		Rechnung 2006		Budget 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
090	Verwaltungsgebäude	-		400'000.00	
140	Feuerwehr	334'404.65		820'000.00	
217	Schulliegenschaften	373'657.30		160'000.00	
340	Sport	3'657'461.70		4'000'000.00	
620	Gemeindestrassen	992'805.15	1'507'500.00	1'584'000.00	1'500'000.00
622	Strassenbeleuchtung	10'548.65			
650	Öffentlicher Verkehr	9'077.00		100'000.00	
705	Wasserversorgung	304'720.36	1'060'319.00	4'345'000.00	250'000.00
715	Siedlungsentwässerung	-38'037.99	1'341'011.50	2'430'000.00	500'000.00
750	Gewässerverbauung	206'869.90	162'116.30	50'000.00	168'000.00
790	Raumordnung	62'857.95	241'394.55		
Total		5'914'364.67	4'312'341.35	13'889'000.00	2'418'000.00
Nettoinvestitionen			1'602'023.32		11'471'000.00

5.3 Rückstellungen (Kreditübertragungen) der Investitionsrechnung

Wie bereits im Bericht und Antrag Nr. 1307 (Rechnung 2004) angekündigt, werden keine neuen Rückstellungen für Investitionen mehr verbucht. Mit der Einführung der Kostenrechnung muss die Gemeinde auch eine Anlagebuchhaltung erstellen. Die verbuchten Rückstellungen erschweren diesen Schritt. Aus diesem Grund wurden alle bisherigen Rückstellungen per 31. Dezember 2006 als Desinvestitionen aufgelöst. Damit sind erstmals im bilanzierten Verwaltungsvermögen keine Rückstellungen mehr enthalten. Mit der Auflösung der Rückstellungen wird in Zukunft auch die Investitionsrechnung transparenter, denn ab 2007 wird damit die Abbildung der tatsächlich finanzierten Investitionen ermöglicht.

C. Bestandesrechnung

Aktiven		per 31. Dezember 2005		per 31.Dezember 2006		Veränderung		
100	Flüssige Mittel	SFr.	16'796'815.63	SFr.	9'436'416.61	SFr.	-7'360'399.02	-43.82%
101	Guthaben	SFr.	9'298'120.56	SFr.	11'277'974.61	SFr.	1'979'854.05	21.29%
102	Anlagen	SFr.	16'054'406.30	SFr.	19'457'818.45	SFr.	3'403'412.15	21.20%
103	Transitorische Aktiven	SFr.	931'062.65	SFr.	80'872.25	SFr.	-850'190.40	-91.31%
114	Sachgüter	SFr.	53'255'101.90	SFr.	49'488'686.52	SFr.	-3'766'415.38	-7.07%
115	Darlehen und Beteiligungen	SFr.	3'685'983.55	SFr.	3'602'970.90	SFr.	-83'012.65	-2.25%
116	Investitionsbeiträge	SFr.	506'493.70	SFr.	443'230.10	SFr.	-63'263.60	-12.49%
117	Übrige aktivierte Ausgaben	SFr.	1'299'504.60	SFr.	732'535.20	SFr.	-566'969.40	-43.63%
128	Vorschüsse	SFr.	314'007.46	SFr.	344'495.72	SFr.	30'488.26	9.71%
Total Aktiven		SFr.	102'141'496.35	SFr.	94'865'000.36	SFr.	-7'276'495.99	-7.12%

Passiven		per 31. Dezember 2005		per 31.Dezember 2006		Veränderung		
200	Laufende Verpflichtungen	SFr.	15'092'107.53	SFr.	13'348'659.34	SFr.	-1'743'448.19	-11.55%
202	Langfristige Schulden	SFr.	43'200'000.00	SFr.	43'200'000.00	SFr.	-	0.00%
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	SFr.	1'268'430.10	SFr.	1'125'538.40	SFr.	-142'891.70	-11.27%
204	Rückstellungen	SFr.	9'813'160.63	SFr.	1'133'772.45	SFr.	-8'679'388.18	-88.45%
205	Transitorische Passiven	SFr.	1'123'976.00	SFr.	630'893.20	SFr.	-493'082.80	-43.87%
228	Verpflichtungen	SFr.	26'443'814.99	SFr.	26'501'615.39	SFr.	57'800.40	0.22%
239	Kapital	SFr.	5'200'007.10	SFr.	8'924'521.58	SFr.	3'724'514.48	71.63%
Total Passiven		SFr.	102'141'496.35	SFr.	94'865'000.36	SFr.	-7'276'495.99	-7.12%

Die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde 2006 hat insgesamt um Fr. 7'276'495.99 abgenommen. Dieses Ergebnis kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

Die Liquidität der Gemeinde wurde optimiert. Das heisst, möglichst wenig liquide Mittel. Kurzfristige Bedarfsspitzen werden mit Hilfe von kurzfristigen Darlehen überbrückt. Dank der sehr hohen Steuerzahlungen Ende Jahr steigt Ende Jahr trotzdem kurzfristig die Liquidität massiv an.

Die Gemeinde Horw verzeichnet bei den Guthaben eine Zunahme von 1.98 Mio. Franken. Die Steuerausstände haben um 0.94 Mio. Franken zugenommen. Insgesamt weist die Steuerabrechnung einen Ausstand von 11.21% (Vorjahr 9.33%) aus. Dieser Wert ist im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr tief.

Der Bestandeswert der Liegenschaften verzeichnet eine Zunahme von 3.4 Mio. Franken. Diese Zunahme resultiert zur Hauptsache durch die Aufteilung Finanzvermögen/Verwaltungsvermögen Ortskern (gemäss Einwohnerratsbeschluss).

Mit der Auflösung der Rückstellungen Investitionsrechnung und der zusätzlichen Auflösung von Reserven bei der Kantonsstrasse sinkt das Verwaltungsvermögen trotz der grossen Investitionstätigkeit.

Dank der guten Liquidität mussten trotz der Investitionstätigkeit keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Die langfristigen Schulden bleiben unverändert bei einem Bestand von 43.2 Mio. Franken Ende Jahr.

Mit dem guten Rechnungsergebnis steigt das Eigenkapital der Gemeinde auf 8.9 Mio. Franken. Die Gemeinde kann mit diesem Reservepolster allfällige Defizite aufgrund der Steuergesetzrevision und der Finanzreform 08 abfedern.

D. Finanzkennzahlen

Mit dem neuen Gemeindegesetz hat der Kanton verschiedene Finanzkennzahlen definiert. Zur Zeit erfüllen diese Zahlen die gesetzlichen Vorgaben. Dank des guten Rechnungsabschlusses 2006 haben sich diese Zahlen positiv verändert. Mit der Aufteilung Finanzvermögen /Verwaltungsvermögen beim Ortskern wurde die Nettoverschuldung zusätzlich entlastet. .

Finanzkennzahlen:	2006	Vorjahr		2006	Vorjahr
Selbstfinanzierungsgrad	383.49%	-2.97%	Zinsbelastungsanteil I	0.77%	0.88%
Kapitaldienstanteil	2.82%	2.34%	Selbstfinanzierungsanteil	7.67%	-0.18%
Zinsbelastungsanteil II	1.72%	1.84%	Verschuldungsgrad	50.54%	75.35%
Nettoschuld pro Einwohner	1'553.38	2'210.18			

Horw, 3. April 2007

Finanzdepartement Horw

Der Gemeindeammann

Gianmarco Hefenstein

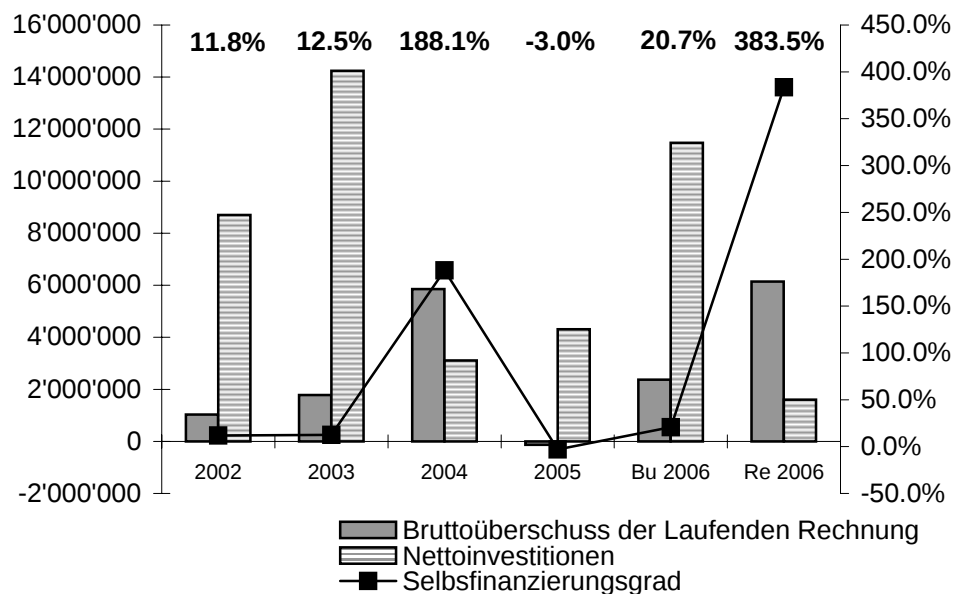
Pro Memoria (Eventual- und Leasingverpflichtungen per 31. Dezember 2006)

Begünstigter	Anfangsdatum	Art	Betrag (max. Höchsthaftung)	
Strandbad Winkel AG	2. November 1987	Solidarbürgschaft	SFr.	130'000.00
Genossenschaft Seebad Horw	27. April 1989	Solidarbürgschaft	SFr.	130'000.00
Tennisclub Horw	17. Juni 1993	Solidarbürgschaft	SFr.	810'000.00
IGG Industriegeleise-Genossenschaft Horw-Kriens	12. Juni 2006	Solidarbürgschaft	SFr.	600'000.00
Pro Zollhaus Horw	11. November 1998	Solidarbürgschaft	SFr.	700'000.00
FC Horw	14. Dezember 2006	Solidarbürgschaft	SFr.	270'000.00
GE Lisca AG, Xerox Geräte		Diverse Leasingverträge	SFr.	20'299.00

Mit dem neuen Gemeindegesetz hat der Kanton Luzern die Finanzkennzahlen neu definiert. Die vorliegenden Kennzahlen wurden mit Hilfe des Berechnungsblattes der Regierungsstatthalter errechnet und weisen deshalb zum Teil leichte Veränderungen mit den veröffentlichten Kennzahlen aus den Vorjahren aus.

Selbstfinanzierungsgrad

Bruttoüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen



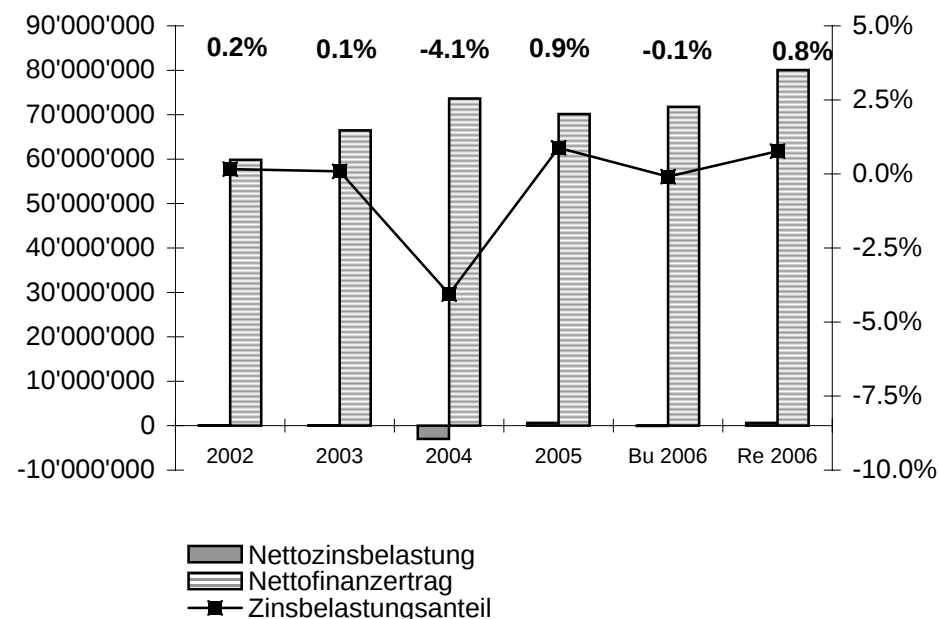
Es ist ein Wert von 100% anzustreben.

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis gedeckt werden können. Die erforderlichen Mittel müssen mittels Neuverschuldung beschafft werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Zinsbelastungsanteil I

Nettozinsbelastung in Prozenten des Finanzertrages

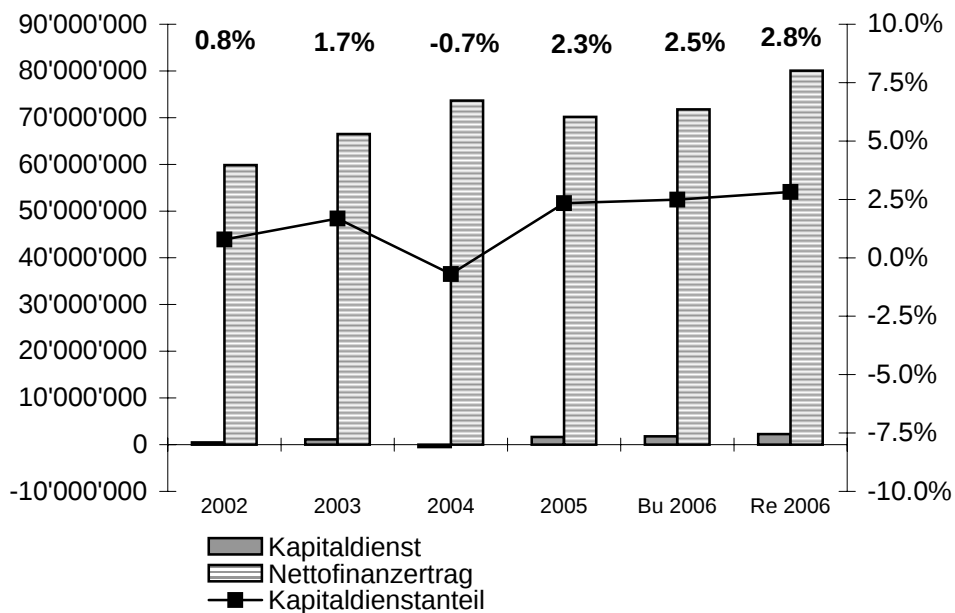


Es ist ein Nettozinsbelastungsanteil I von unter 4% anzustreben.

Ein hoher Zinsbelastungsanteil lässt auf eine hohe Verschuldung schliessen. Mit einem negativen Zinsbelastungsaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen.

Kapitaldienstanteil

Nettozinsbealstung in Prozenten des Finanzertrages

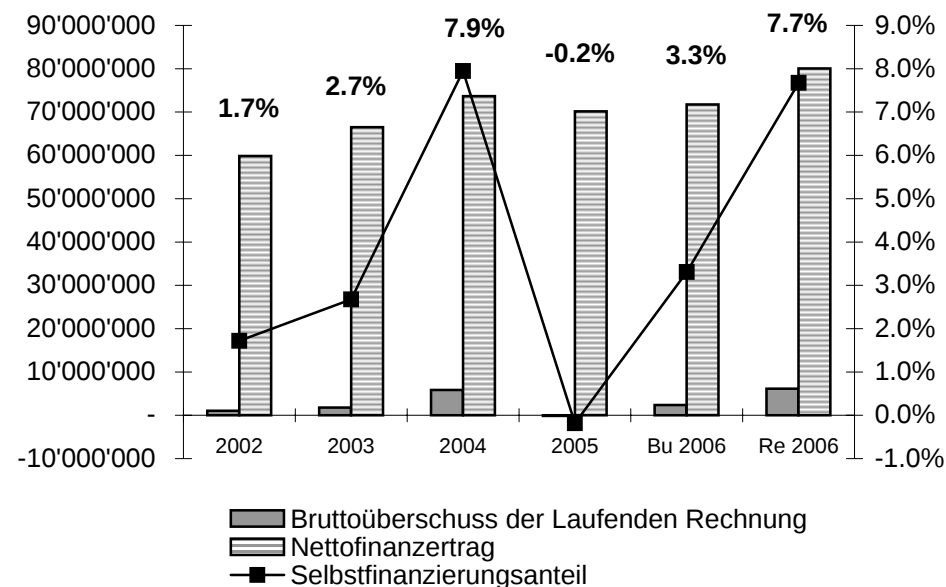
**Es ist ein Kapitaldienstanteil von unter 8% anzustreben.**

Ein hoher Kapitaldienstanteil lässt auf eine hohe Verschuldung oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf zurückführen.

Mit einem negativen Kapitaldienstaufwand sind die Vermögenserträge aus dem Finanzvermögen höher als die Passivzinsen und die ordentlichen Abschreibungen.

Selbstfinanzierungsanteil

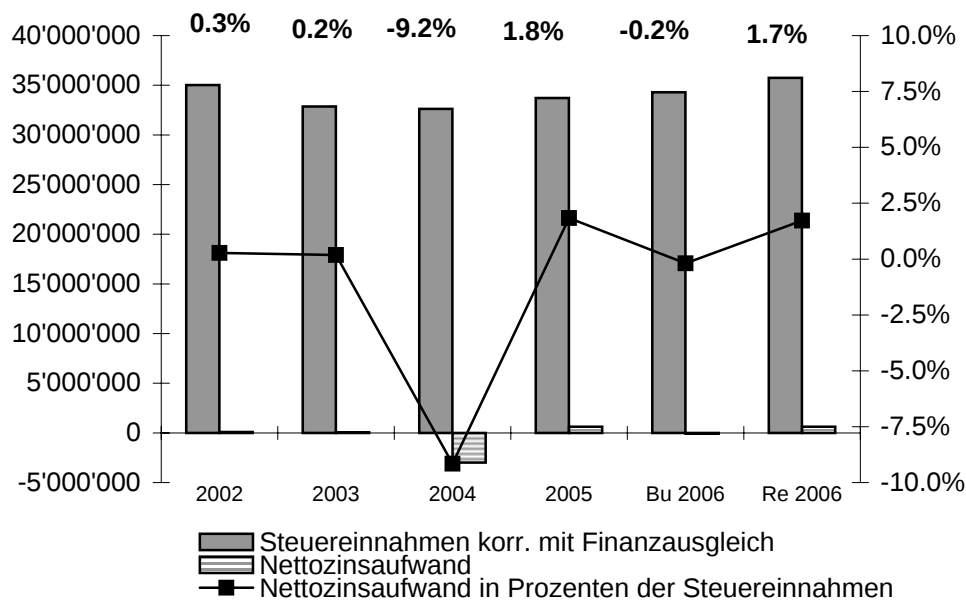
Nettozinsbealstung in Prozenten des Finanzertrages

**Der Selbstfinanzierungsanteil sollte mindestens 10% betragen.**

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den prozentualen Anteil des Erwirtschafteten gemessen am Ertrag. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Zinsbelastungsanteil II

Nettozinsaufwand in Prozent der Steuereinnahmen

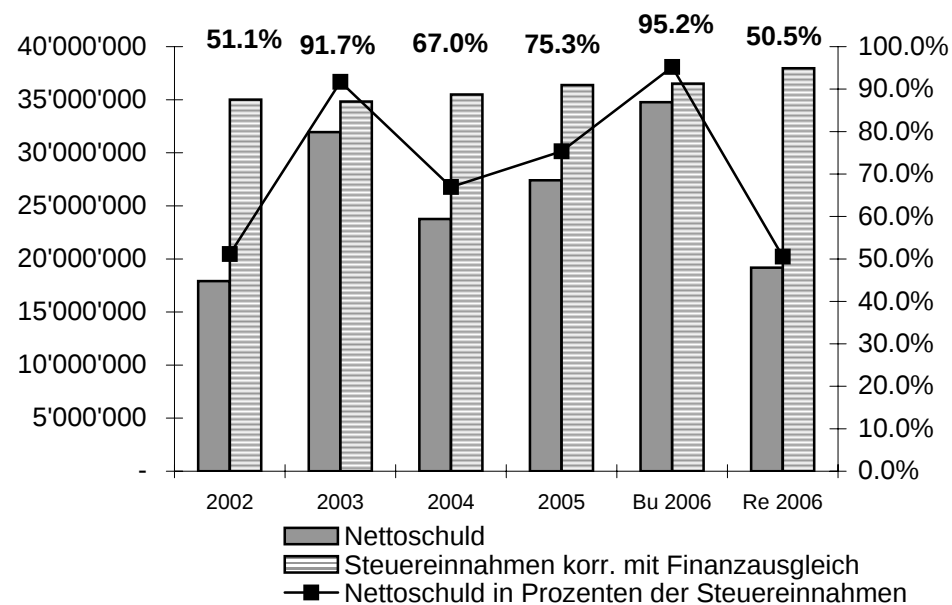
**Es ist ein Zinsbelastungsanteil II von unter 6% anzustreben.**

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Aufgrund des Buchgewinns im Jahr 2004 kann dieser Wert nicht direkt mit den übrigen Werten verglichen werden.

Verschuldungsgrad

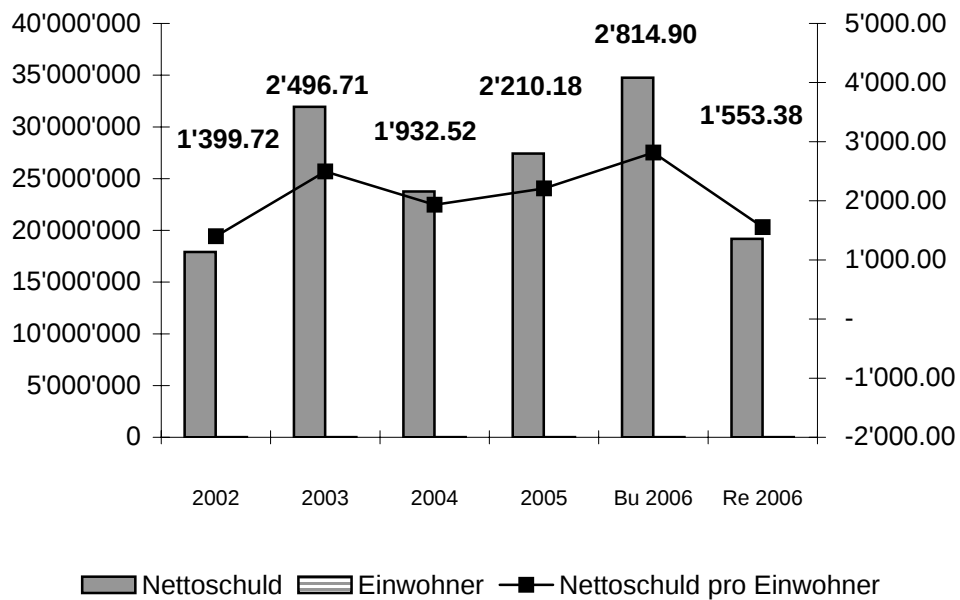
Nettoschuld in Prozent der Steuern

**Der Verschuldungsgrad sollte 120% nicht übersteigen.**

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern korrigiert mit dem Finanzausgleich.

Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin

Nettoschuld durch Einwohnerzahl

**Die Nettoschuld darf das Doppelte des kantonalen Schnitts nicht übersteigen.**

Der Kantonale Schnitt betrug im Jahr 2005 Fr. 3'165.--.

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1342 vom 5. April 2007
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission
 - in Anwendung von Art. 63 Bst. a der Gemeindeordnung vom 19. Oktober 2003
-

1. Der Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Horw, umfassend
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanz per 31. Dezember 2006wird die Genehmigung erteilt
2. Es sind keine Nachtragskredite im Sinne von Art. 52 der Gemeindeordnung zu bewilligen.
3. Die Verwendung des Ertragsüberschusses wird gemäss Antrag des Gemeinderates beschlossen.

Horw, 24. Mai 2007

Alwin Larcher
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert am
